

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 25 (1942)
Heft: 11

Rubrik: Freiwillige Beiträge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ohne Mittel keine Macht!

Denket an den Pressefonds!

Einzahlungen erbeten an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich, Postcheck-Konto VIII 26 074.

sollte, mag wohl für Pius und die römische Kirche, bzw. ihre Anhänger, bedeutungsvoll erschienen sein, nicht aber für die orientalische und protestantische Kirche, welche hierin und in der Art der Einladung eine neuerliche Anmassung des Papstes, sich zum Oberhirten der Christenheit aufzuwerfen, erkannten. So waren denn die Antworten des Patriarchen von Konstantinopel und des evangelischen Oberkirchenrates in Berlin und der Wormser Protestantenversammlung einhellig ablehnend.

Dem Bischof Dr. Cumming, der an den Papst die Frage gerichtet hatte, ob es den Protestanten auf dem bevorstehenden Konzil erlaubt sein werde, die Gründe ihrer Trennung von der römischen Kirche darzulegen, gab der Papst die Antwort: Eine Verteidigung der bereits verdamnten Irrtümer komme gar nicht in Frage. Seine Einladung habe vielmehr lediglich den Zweck, den Protestanten Veranlassung zu geben, die *schöne Gelegenheit*, in den Schoss der alleinseligmachenden Kirche zurückzukehren, nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen. Dass diese Antwort nur dazu dienen konnte in England ein Lächeln des Mitleids hervorzurufen, ist einleuchtend. So wurde die päpstliche Einladung als Anmassung von der ganzen protestantischen Welt zurückgewiesen. (Aus «Das vatikanische Konzil».)

Und da sollte man sich heute, wenn die Anregung von der Gegenseite erfolgt, Illusionen hingeben? J. E.

Vermischtes.

In Audienz beim Papst.

Aus der Vatikanstadt wird der Schweizerischen Depeschagentur gemeldet, dass der Papst am 19. Sept. den General der Jesuiten, Pater Ledochowski, der von einer Reise nach Spanien und Frankreich zurückgekehrt ist, in Privataudienz empfing. Und jetzt? Kommt General Ledochowski in die Schweiz? Die Schweiz ist ihm ja nicht unbekannt, denn während des letzten Krieges hielt er sich in Zizers (Graubünden) auf. Heute kann er sich ruhig in Bern niederlassen.

Philipp Eppers Werke.

So lautet der Titel eines interessanten Artikels in «Freies Volk», Nr. 36, vom 18. September 1942, auf den wir unsere Leser gebührend aufmerksam machen. Wir freuen uns, dass man allmählich auch in andern Kreisen auf Bundesrat Epper und seine Kulturwahrung aufmerksam wird. Besorgen Sie sich diese Nummer beim nächsten Kiosk.

Literatur.

Urania-Bändchen.

Restbestand:	Vorrat
Schaxel, Vergesellschaftung	5
Lowitsch: Energie und Planwirtschaft	15
Schmidt: Mensch und Affe	80
Reichwein, Blitzlichter über Amerika	20
Alle ändern vergriffen. — Preis pro Bändchen 50 Rappen.	

Billige populär-wissenschaftliche Literatur!

- E. Brauchlin: «Göttlich-Kirchliches» und «Gott sprach zu sich selber». Zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).
- E. Akert: «Moses oder Darwin», Erinnerungen an eine grosse Zeit. Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Aufstiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50.)
- Gottfried Kellers Weltanschauung, mit 4 Bildern des Dichters. Fr. 2.80. (Erste Auflage bereits vergriffen.)
- Skrbensky, Leo Heinrich, Dr.: Die Kirche segnet den Eidbruch. 80 Rp.
- Franz Brentano als Religionsphilosoph. Fr. 1.50.

Emil Blum: «Lebt Gott noch?» Dieses 550 Seiten starke Werk können wir (broschiert) zu dem äusserst billigen Preise von Fr. 3.— abgeben. — Es sollte in keiner Freidenker-Bibliothek fehlen!

Deliefert wird gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postcheckkonto VIII 26074. Bestellungen an: Literaturstelle der F. V. S., Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof. Der Hauptvorstand.

Adressen.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Adresse des Präsidenten: Ernst Brauchlin, Carmenstr. 53, Zürich 7. Telefon 42.102.

Ortsgruppen in der ganzen deutschen Schweiz. — Adressen der Ortsgruppen-Präsidenten bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Zuschriften an die Redaktion: Transitfach 541, Bern.

Zuschriften wie Mitgliederanmeldungen, Abonnementsbestellungen, Adressänderungen, wie alles, was die Geschäftsstelle betrifft, an Geschäftsstelle und Literaturstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz: Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof.

Postcheckkonto der Geschäftsstelle: VIII 26074.

Freiwillige Beiträge

Für die Bewegung:

Ernst Frey-Scherer, Waltwil	Fr. 5.—
Alex. Zaugg, Zürich 10	> 3.—
Karl Haller, Zürich 7	> 50.—
Aus einem Trauerhaus durch E. Br., Zürich > 50.—	

Mit besonderer Freude veröffentlicht die Geschäftsstelle die vorgenannten freiwilligen Spenden. Den Spendern unsern herzlichsten Dank. Einzahlungen erbitten wir an die Adresse: Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich, Postcheck-Konto VIII 26074.

Ortsgruppen.

BERN. Samstag, den 28. November, 20 Uhr, im Restaurant Kirchenfeld, I. Stock (Trambaltestelle Helvetiaplatz), Vortrag von Gesinnungsfreund Ernst Brauchlin über: **Josef Viktor Widmann, den freisinnigen Dichter**. Wir erwarten zahlreiches Erscheinen, Gäste sind willkommen. Eintritt frei.

— Am 23. Oktober hielt uns als Gast Herr Gysin einen Lichtbildervortrag, der in Wort und Bild als unübertrefflich bezeichnet werden muss, und allen Anwesenden die nachhaltigsten und tiefsten Eindrücke vermittelte. Was da an farbigen Blumen- und Landschaftsaufnahmen in fast unerschöpflichem Reichtum gezeigt wurde, beweist, dass ein Künstler am Werk war, der seine Motive nicht bloss mit den Augen, sondern vor allem mit dem Herzen schaute und aus tiefster Seele erlebte. Seine Aufnahmen, insbesondere vom Silsersee, von der Berninagruppe, vom Matterhorn, oder gar die Farbenseinfonie eines Sonnenaufgangs rissen die leider wenig zahlreich anwesenden Gesinnungsfreunde zu ehrlicher und heller Begeisterung hin.

Die innige Naturverbundenheit des Herrn Gysin ging nicht bloss aus seinen formvollendeten Aufnahmen hervor, sondern auch aus der humorvoll-besinnlichen Art seines Vortrages, der so liebevoll auf all das einging, was im Bild zum Ausdruck gelangte. Er hat uns einen restlosen Genuss vermittelt; wir sind ihm zu Dank verpflichtet. J. St.

BIEL. Diskussionsabend: Dienstag, den 10. November 1942, 20 Uhr in unserm Lokal, Volkshaus Biel. Recht zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

ZÜRICH. Samstag, 7. November: Vortrag von Ernst Brauchlin über «Josef Viktor Widmann, den freigeistigen Dichter».

Samstag, 14. November: Freie Zusammenkunft.

Samstag, 21. November: Vorlesung von Marta Fickewirth und Ernst Brauchlin aus den Werken von Josef Viktor Widmann.

Samstag, 28. November: Freie Zusammenkunft.

Vortrag und Vorlesung beginnen um 20.15 Uhr. Ort: «Franziskaner». Wir empfehlen den Besuch der beiden Veranstaltungen unsern Gesinnungsfreunden u. weitem Interessenten aufs angelegentlichste. Der Vorstand.

Redaktionsschluss jeweils am 16. des Monats.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Techarnerstr. 14a.